

Neues aus dem Museum Forst (Lausitz)



Was war, was ist und was wird?

Unser Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Lausitz) wandelt sich momentan von Grund auf. Dieser Newsletter will den steten Wandel begleiten und vermitteln, Ihnen Einblicke vom Großen und Kleinen, vom Allgemeinen und Besonderen bieten. Freuen Sie sich auf regelmäßige Berichte zu spannenden Themen, die während der aktuellen Planungs- und Bau-phase des neuen Industriemuseums mit textilem Schwerpunkt bedeutend sind.

In dieser Startausgabe berichtet das Museumsteam von den bisherigen Höhepunkten auf unserer Kulturbaustelle, über die kreativen Köpfe hinter dem Projekt und vom aktuellen Stand der Fördermittel. Lesen Sie außerdem mehr über einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zum neuen Museum - den Umzug des Archivs verschwundener Orte in Horno.

In den letzten Jahren haben unzählige Leute maßgeblich am Erfolg des Projekts Neustart Museum mitgewirkt. Ich möchte in diesem Zusammenhang besonders die Projektgruppe Museum anerkennend erwähnen. In bereits mehr als 67 Sit-

zungen seit dem Jahr 2020 leitet dieses Gremium aus ge-wählten Vertretern der Stadtverordnetenversammlung, des Museumsvereins und städtischen Vertretern die Geschicke des Projekts. Ein großes Dankeschön für die kompetente, langjährige Begleitung.

Konnte ich Ihr Interesse wecken? Dann wünsche ich Ihnen eine kurzweilige Lektüre. Laden Sie sich auch gern regel-mäßig den Newsletter als PDF-Dokument über die Seite www.museum.forst-lausitz.de herunter. Er soll einmal im Quartal erscheinen. Damit Sie in der Zwischenzeit nichts ver-passen, können Sie dem Museum auf Facebook und Instagram (@museum.forst.lausitz) folgen.

Viel Spaß bei der Lektüre
und herzliche Grüße

Simone Taubenek

Simone Taubenek
Bürgermeisterin
der Stadt Forst (Lausitz)



Themenüberblick:

1. Zeitraffer Kulturbaustelle

3. Ein emotionaler Abschied

2. Kreative Köpfe

4. Finanzielle Grundlage

Zeitraffer Kulturbaustelle

Schon seit mehr als drei Jahren passiert auf der Kulturbaustelle ständig etwas Neues. Nachdem wir unser Museum 2021 geschlossen und komplett beräumt haben, verfolgen wir nun mit Spannung die Bauarbeiten in der Sorauer Straße 37. Ende 2025 wollen wir unser Publikum zur ersten Teilöffnung wieder im neuen Haus begrüßen.

Förderung für den Umbau

Der Bund stellt für den denkmalgerechten Aus- und Umbau der ehemaligen Tuchfabrik zu einem modernen Ausstellungs- und Veranstaltungsort Fördermittel in Höhe von 7,416 Mio. Euro aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus 2018/19“ (NPS) zur Verfügung.

1. Bauabschnitt

Baustart war im Oktober 2021. Die Garagen mit der Werkstatt sowie der Aufzugsschacht wurden zurückgebaut.



Nachdem im Hauptgebäude alle Zwischenwände entfernt und Leitungen sowie technische Anlagen demontiert waren, kamen die originalen Strukturen der denkmalgeschützten Textilfabrik Noack wieder zum Vorschein.

Bestätigung durch IMAG

Die Interministerielle Arbeitsgruppe Lausitz (IMAG) des Landes Brandenburg bestätigt die Förderwürdigkeit des im Werkstattverfahren zur Lausitzer Strukturentwicklung präsentierten Vorhabens „Neue Dauerausstellung für das Brandenburgische Textilmuseum Forst (Lausitz)“.

Der Neubau steht

Zum Jahresende 2023 standen die Wände des Neubaus für unsere „Schwarze Jule“ und den neuen Empfangsbereich, in welchem wir künftig unser Publikum willkommen heißen werden.



Aufgestockt

Der zukünftige Veranstaltungssaal im Nebengebäude wurde aufgestockt und erhielt eine neue Dachkonstruktion aus Holzbindern.



Eröffnet werden der Neubau mit der Ausstellung zur Forster Stadteisenbahn und der Lok „Schwarze Jule“ mit Wagon sowie der großzügige Veranstaltungssaal.

Wir blicken zurück auf die Höhepunkte intensiver Bautätigkeit unter Leitung des Fachbereichs Bauen der Stadt Forst (Lausitz):

2019

Untersuchung der Statik

Notwendige Untersuchungen an und in den Bestandsgebäuden erfolgten. So wurden z.B. Fundamente der Außenwände sowie der Stützen im Erdgeschoss freigelegt, dokumentiert und begutachtet, was für die statische Ertüchtigung der Gebäude und deren spätere Nutzung von Bedeutung ist.



2020

Umzug ins Depot

Bis Jahresanfang wurden mehr als 200 historische Maschinen und Geräte sowie weitere Großobjekte auf den Umzug vorbereitet. Hunderte Boxen wurden mit rund 50.000 Objekten der Museumssammlung gefüllt und in einem vorübergehenden Depot eingelagert.



2021

2022

2. Bauabschnitt

Nach vollendetem Rückbau begann im Mai 2022 der 2. Bauabschnitt mit dem Bauhauptgewerk. Die umfangreichsten Bauleistungen sind Mauer- und Betonarbeiten. Um den Sockel der Bestandsgebäude zu sanieren, wurden u. a. stark beschädigte Ziegel ausgetauscht.



2023

Weitere Fortschritte

Der zukünftige Empfang hat im Rahmen der Kunst am Bau einen durch die Künstlerin Anett Lau entworfenen Fliesenboden erhalten. Die restaurierte Fassade erstrahlt und auch unsere gefiederten Freunde haben - hoch oben - neue Nistkästen erhalten. Als kleines Weihnachtsgeschenk konnte noch im vergangenen Jahr die Badestraße wieder geöffnet werden.



2024

2025

Wirft man aktuell einen Blick auf die Kulturbaustelle, kann man sich neben dem geschäftigen Treiben der verschiedenen Baugewerke schon die „Schwarze Jule“ in ihrer neuen Lokhalle vorstellen.

Kreative Köpfe



Krekeler Architekten Generalplaner Planung & Bau

Nach einer EU-weiten Ausschreibung der Planungsleistungen für den Ausbau des Museums und der Präsentation der Bieter im Mai 2018 erfolgte im Juni 2018 die Beauftragung der Krekeler Architekten Generalplaner GmbH als Generalplaner für die Sanierung und Weiterentwicklung des Brandenburgischen Textilmuseums Forst (Lausitz).

Das renommierte Büro mit Sitz in Brandenburg an der Havel übernimmt die gesamten planerischen Aufgaben des Um- und Neubaus im und am denkmalgeschützten Standort im Auftrag des Fachbereichs Bauen der Stadt Forst (Lausitz).



Fachbereich Bauen der Stadt Forst (Lausitz) Bauleitung und Koordination

„Ein Bau im Bestand ist immer eine Herausforderung“, so Heike Korittke, Verwaltungsvorstand für Stadtentwicklung und Bauen in Forst (Lausitz). Die gesamte Koordination des derzeit größten Bauvorhabens der Stadt Forst läuft im Fachbereich Bauen unter der Leitung von Sabine Jahnke zusammen. Das ehrgeizige Bauvorhaben begann im Jahr 2017 mit der Akquise von Fördermitteln für die Sanierung des denkmalgeschützten Bestandsbaus und dessen bauliche Erweiterung.

Verantwortlich für das Baustellenmanagement und die Koordination mit dem Generalplaner Krekeler Architekten zeichnet Projektleiterin Nadine Schmidt, die das Projekt vom ersten Moment an professionell betreut.



Duncan McCauley Gestaltung

Die Stadt Forst (Lausitz) hat das Berliner Büro Duncan McCauley mit der Planung der neuen Dauerausstellung beauftragt. Im Rahmen eines europaweiten Verfahrens setzte sich das Büro dank innovativer Gestaltungslösungen und thematischer Tiefe gegen 26 Mitbewerber durch. Die Ausstellung wird mit rund fünf Millionen Euro aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregion finanziert.

Duncan McCauley bringt über 20 Jahre Erfahrung in der Verbindung von Architektur, Inhalt und Medien mit, die dem Museum eine kreative und zukunftsweisende Ausrichtung verleihen soll.



Neue Führung

Auch die Museumsarbeit ruht nicht. Im personellen Bereich gab es Änderungen. Unsere langjährige Sammlungsleiterin, Diplom-Museologin Michaela Böhme, übernimmt seit Mai 2024 zusätzlich die kommissarische Teamleitung des Hauses.

Neu geschaffen wurde die Stelle der Projektkoordination, die nun von der Diplom-Museologin Julia Koppetsch besetzt wird. Sie ist seit drei Jahren im Team und konzentriert sich nun verstärkt auf die Abstimmung rund um das Projekt Neustart Museum.

Museum für die Zukunft



Ein emotionaler Abschied

Das AvO zieht um

Im Rahmen der 20. Lausitzer Museumsnächte konnten Interessierte am 13. September 2024 das Archiv verschwundener Orte (AvO) in Horno zum letzten Mal besuchen. Nach 18 Jahren zieht dieser besondere Erinnerungsort, der die 137 devastierten Orte der Lausitz würdigt, um.

Horno selbst wurde wegen des Braunkohleabbaus umgesiedelt. Seit der Eröffnung 2006 bot das AvO eine innovative Ausstellung mit interaktiven Elementen, wie einem Kartenteppich und vertonten Geschichten von Umsiedlern, die von ihrem Verlust erzählten. Mehr als 80 Besucher nahmen am letzten Öffnungstag teil. Bürgermeisterin Simone Taubenek, der Ortsvorsteher Niklas Guttke-Riese und der ehemalige Bürgermeister von Horno, Bernd Siegert, richteten bewegende Worte an die Gäste.

Dank digitaler Initiativen bleibt das AvO auch in Zukunft erlebbar, unter anderem durch einen 360°-Rundgang, der auf der zukünftigen Website zur Verfügung stehen wird, und durch ein interaktives Regionalmodell in der künftigen Dauerausstellung. Es ist unser Ziel, dass auch das neue Museum ab 2026 ein würdiger Erinnerungsort für die vom Bergbau devastierten Orte wird.

QR-Code scannen & mehr erfahren

Hier finden Sie zusätzliche aktuelle Neuigkeiten rund um das Museum.



Impressum:

Stadt Forst (Lausitz)
Die Bürgermeisterin
Eigenbetrieb Kultur, Tourismus, Marketing Rosenstadt Forst (Lausitz)
Lindenstr. 10-12, 03149 Forst (Lausitz)
E-Mail: info@textilmuseum-lausitz.de, Tel.: 03562/97356
www.museum.forst-lausitz.de
Text und Redaktion: Julia Koppetsch, Michaela Böhme, Diana Priel
Fotos: Titelfoto: F. Junge, S. 1: Studio 2.0 – Christian Swiekatowski | S. 2: links: 1. N. Schmidt, 2./3. S. Buss, rechts: 1. J. Koppetsch, 2. J. Dräger, 3. N. Schmidt, 4. S. Buss | S. 3: links: 1. Krekler Architekten Generalplaner, 2. Studio 2.0 – Christian Swiekatowski, rechts: 1. Duncan McCauley, 2. J. Imbierska | S. 4: D. Priel
Redaktionsschluss: 06.01.2025

Finanzielle Grundlage

Fördermittel

Ohne Fördermittel wäre dieses anspruchsvolle Projekt unmöglich. Neben der NPS-Förderung des Bundes für den Bau freuen wir uns über eine Reihe weiterer Fördergeber für die Umsetzung der neuen Dauerausstellung. Ein erheblicher Teil der Finanzierung wird aus dem Förderprogramm zur Strukturentwicklung im Bereich des Lausitzer Braunkohlereviere abgesichert. Insgesamt werden 4,89 Mio. Euro über die Investitionsbank des Landes Brandenburg bereitgestellt. Das Projekt „Neue Dauerausstellung im Brandenburgischen Textilmuseum in Forst“ wird vom Land Brandenburg gemeinsam mit dem Bund mit einem Fördersatz von 95 % gefördert. Im November 2024 wurde der entsprechende Fördermittelbescheid vom Lausitz-Beauftragten des Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Freytag, der Stadt Forst (Lausitz) überreicht. (siehe Foto oben)

Die inhaltliche Vorbereitung der Ausstellung, vor allem in Form von wissenschaftlichen Recherchen, Exposés und auch anteiligen Personalkosten, wird seit mehreren Jahren aus dem Museumsstrukturförderprogramm des brandenburgischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) finanziell unterstützt.

Auch der Landkreis Spree-Neiße beteiligt sich über eine jährliche „institutionelle Förderung“ an den Kosten zur Finanzierung des Museums.

